

Ortsbeirat Schadeck Protokoll der 2. Sitzung

am Dienstag, den 31. Mai 2016
um 19.30 Uhr
im Haus der Vereine Schadeck

Anwesende:

Alexander Völker, Jörg-Peter Heil, Monica Müller, Ragnhild Schreiber

Als Gäste:

Herr August vom Ordnungsamt Runkel, Herr Kremer vom Bauamt Runkel
sowie ca. 35 Schadecker Bürgerinnen und Bürger

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Ortsvorsteher Völker eröffnet um 19.35 Uhr die zweite Sitzung des Ortsbeirates Schadeck. Er begrüßt die Bürgerinnen und Bürger, die Presse, die Herren August und Kremer von der Stadtverwaltung Runkel sowie die weiteren Ortsbeiratsmitglieder. Nach Feststellung der fristgerechten Einladung und der vollständigen Anwesenheit des Ortsbeirats Schadecks leitet er zu den Tagesordnungspunkten über.

TOP 2 Genehmigung des Protokoll der Sitzung vom 19. April 2016

Das Protokoll wird einstimmig als Niederschrift der konstituierenden Sitzung genehmigt und vom Ortsvorsteher und der Schriftführerin unterschrieben.

TOP 3 Position stellvertretender Ortsvorsteher

Herr Ortsvorsteher Völker berichtet, dass es im Rahmen der Berichterstattung über die konstituierende Ortsbeiratssitzung Schadeck zu einigen Missverständnissen gekommen sei, die er nun durch eine chronologische Darstellung der Ereignisse aufklären wolle. Er berichtet mit folgenden Worten:

„Am Dienstag, den 19.04.2016, fanden sich die von den Bürgern gewählten Kandidaten im Haus der Vereine in Schadeck zusammen, um sich neu zu konstituieren. Einen Tag später, am Mittwoch, den 20.04.2016, fand im Rathaus Runkel die konstituierende Stadtverordnetenversammlung statt, die mit der Neubesetzung ihre Wellen bis in den Ortsbeirat Schadeck schlug.

Während der Sitzung am Dienstag, den 19.04.2016, konstituierte sich der Ortsbeirat wie folgt: Ortsvorsteher: Alexander Völker, Stellvertreter: Jörg-Peter Heil, Schriftführerin:

Ragnhild Schreiber - alle CDU. Weitere Mitglieder: Monica Müller sowie Franz Becker - beide SPD.

Der dritte Listenkandidat der SPD, Uwe Schäfer, erklärte schon im Vorfeld seinen zeitlich begründeten Rückzug und verzichtete auf seinen Listenplatz und damit auf die Möglichkeit, Mitglied des neuen Ortsbeirates zu werden.

Im Verlauf der Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch, den 20.04.2016, übernahmen zwei Mitglieder des einen Tag zuvor neu konstituierten Ortsbeirates eine weiterführende Aufgabe, die jedoch in einem Fall nicht in Verbindung mit einer Mitgliedschaft in einem Ortsbeirat möglich ist – dies betraf Franz Becker (SPD) als neues Magistratsmitglied, und im anderen Fall zeitlich sehr aufwendig ist - dies betraf Jörg-Peter Heil (CDU) als Stadtverordnetenvorsteher.

Durch den Wegfall von Herrn Franz Becker und den vorzeitigen Verzicht von Herrn Uwe Schäfer, beide SPD, ist Frau Monica Müller somit die einzige verbleibende Vertreterin der SPD im Ortsbeirat Schadeck.

Herr Jörg-Peter Heil von der CDU wurde in der Sitzung am Mittwoch in das Amt des Stadtverordnetenvorstehers gewählt und ist mit diesem nun zeitlich sehr gebunden.“

Zur Darstellung der weiteren Entwicklung erteilt Herr Ortsvorsteher Völker Herrn Heil das Wort. Dieser erläutert mit folgenden Worten:

„In der letzten Legislatur waren die Mehrheitsverhältnisse im Ortsbeirat umgekehrt. Die SPD hatte drei Mitglieder und die CDU zwei Mitglieder. In der konstituierenden Sitzung 2011 wurde Hugo Schmidt (SPD) in einer Kampfabstimmung gegen die amtierende Ortsvorsteherin Michaela Thomas (CDU) als neuer Ortsvorsteher gewählt. Als stellvertretender Ortsvorsteher wurde damals Rainer Kreckel, ebenfalls SPD, gewählt. Michaela Thomas blieb nur der Schriftführerposten. Als dann Hugo Schmidt 2012 aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurücktrat, wurde Monica Müller ebenfalls in einer Kampfabstimmung mit 3 zu 2 Stimmen zur Ortsvorsteherin gewählt. Rainer Kreckel blieb weiterhin ihr Stellvertreter.

Es war also ein für Schadeck üblicher Vorgang und keine böse Tat bzw. Erfindung der CDU, als in der konstituierenden Sitzung am 9.04.16 Alexander Völker zum Ortsvorsteher und Jörg-Peter Heil zu seinem Stellvertreter gewählt wurde. Ein bisschen Heimatkunde genügt.

Nun aber wurde ich am 20.04.16 in der konstituierenden Stadtverordnetenversammlung zum Stadtverordnetenvorsteher von Runkel gewählt und Herr Franz Becker in den Magistrat. Da die SPD keinen Nachrückerkandidaten mehr hatte, besteht der Ortsbeirat seit diesem Tag nur noch aus vier Mitgliedern: 3x CDU und 1x SPD.

Aufgrund der Fülle meiner neuen Aufgaben teilte ich unserem Ortsvorsteher Alexander Völker drei Tage nach der Wahl zum Stadtverordnetenvorsteher mit, dass ich beabsichtige, das Amt des stellvertretenden Ortsvorstehers in der nächsten Sitzung zurückzugeben, und machte den Vorschlag, mit der Tradition zu brechen, dass in Schadeck der Ortsvorsteher und sein Stellvertreter aus der gleichen Partei sein sollten. Ich schlug Monica Müller in einem informellen Treffen als Nachfolgerin vor, da ihre Erfahrung und Mitarbeit in diesem

Amt dem Ort Schadeck zu Gute kommen können. Die verbliebenen Ortsbeiratsmitglieder inklusive Monica Müller waren sich darüber auch sehr schnell einig, so dass in der nächsten Sitzung Monica Müller nach meinem heutigen offiziellen Rücktritt zur stellvertretenden Ortsvorsteherin gewählt werden wird.

Ich denke, wir müssen in unserem Ortsbeirat die Kräfte für Schadeck bestmöglich bündeln, und ich habe das Gefühl, dass dies super passt, da wir uns alle respektieren und an einem Strang ziehen. Ich habe die Hoffnung, dass dies auch über die ganze Legislatur so bleibt!“

Herr Völker fasst den TOP zusammen, indem er die Ausführungen von Herrn Heil bestätigt.

TOP 4 Parksituation Baugebiet Kastanienweg, Buchenweg, Ahornweg

Auch wenn es zur Parksituation weitere kritische Stellen im Ort gibt, bittet Herr Ortsvorsteher Völker die erschienen Bürgerinnen und Bürger darum, im Rahmen des Austauschs mit den Herren von der Stadtverwaltung Runkel vorrangig zur Parkplatzsituation im genannten Neubaugebiet zu sprechen.

Zur Einleitung berichtet Herr Völker von vermehrten Beschwerden von Anwohnern sowohl über das Parkverhalten einiger als auch die Reaktionen des Ordnungsamtes Runkel. Er begrüßt zum klärenden Bürgergespräch an dieser Stelle Herrn August vom Ordnungsamt Runkel und Herr Kremer vom Bauamt Runkel.

Im nachfolgenden Austausch werden von Seiten der Anwohner wie der Verwaltungspersonen eine Reihe von Informationen zusammengetragen, die zum gegenseitigen Verständnis, aber auch zur zukünftigen Verbesserung wichtige Impulse geben.

Als Beispiele seien folgende Beiträge genannt:

- Herr Kremer weist darauf hin, dass der Endausbau dieses Wohngebietes nicht außergewöhnlich sei, sondern der heute allgemein üblichen Form entspreche mit verkleinerter Straßenfläche und der Absetzung eines Bürgersteigs nur durch eine zweite Steinfarbe. Parken ist gemäß StVO auch dort auf dem Bürgersteig verboten.
- Herr August berichtet, dass mit der Kontrolle erst nach Beschwerden von Anwohnern wegen zugestellter Bürgersteige begonnen wurde und jetzt das Gebiet einmal wöchentlich stichprobenartig überprüft werde. Bei diesen Einsätzen seien auch klärende Gespräche mit den Anwohnern geführt worden.
- Autos dürften laut StVO nur auf der Straße geparkt werden. Es sei dafür in diesem Wohngebiet für den fließenden Verkehr möglich, kurzzeitig auf die Bürgersteigfläche auszuweichen, um ein parkendes Auto zu umfahren. Hofeinfahrten müssten freigehalten werden.
- Ein Anwohner verweist darauf, dass sich ohne den Endausbau 15 Jahre bei gleicher Verkehrsfläche niemand über parkende Autos beschwert habe,
- dass der Endausbau die Lage verschärfe für Familien, deren Kinder mittlerweile

erwachsen und selbst Autobesitzer seien, und für Familienfeiern, wenn Gäste von außerhalb mit dem Auto hinzukämen.

- Hierfür wurde empfohlen, Gäste darum zu bitten, Autos z.B. am Haus der Vereine oder auf der Hauptstraße (Oberstraße, Weilburger Straße) abzustellen und ans Haus zu laufen, aber auch dabei die StVO einzuhalten und nicht auf den Bürgersteigen zu parken.
- Außerdem wurde empfohlen, als Anwohner das eigene Auto stets auf dem eigenen Grundstück zu parken und nicht aus Bequemlichkeit auf der Straße abzustellen, damit die allgemeinen Parkgelegenheiten erhalten bleiben.
- Kritisiert wurde, dass die Stadt anstelle einer kurzen Aufklärungskampagne sofort mit echten Strafzetteln (über)reagiert habe, damit hätten die Anwohner die ungeschickte Flächenplanung der Stadt doppelt ausbaden müssen.
- Erneut wurden Hinweisschilder für Busse und andere große Fahrzeuge gefordert, da diese innerhalb des Wohngebietes wegen der engen Kurven am Ende nicht herauskommen, wenn sie aus Ortskenntnis versehentlich dort hineinfahren.
- Dass es auch innerhalb der Runkeler Ortsteile deutlich günstigere Parklösungen in Neubaugebieten gibt (Steeden, Auf der Rahmschauer) wurde zum Anlass genommen, die Fehlerhaftigkeit der Wohngebietsplanung auf den Punkt zu bringen und für die Zukunft eine bewusst großzügigere Planung zu empfehlen, auch wenn die Stadt dann weniger verkaufbare Bauplätze ausweisen kann.
- Die Anregung, Bodenmarkierungen vorzunehmen, wurde wegen einer Reihe von Nachteilen zurückhaltend bewertet.
- Positiv wurde der Vorschlag aufgenommen, im Runkeler Blättchen einen Informationsartikel einzustellen, der in Kurzform zusammenfasst, was die StVO zum Thema Parken an Grundregeln hergibt und welche sonstigen Empfehlungen das Runkeler Ordnungsamt geben kann.
- Wer selbst Nachteile erlebt wegen falsch parkender Autos z.B. vor der eigenen Hofeinfahrt, kann notfalls sofort z.B. mit einem Foto beim Ordnungsamt eine Meldung machen, um geholfen zu bekommen.

TOP 5 Sachstand Sportplatz Schadeck

Herr Ortsvorsteher Völker berichtet, dass der Landesbetrieb Hessen, der für die Unterbringungshallen auf dem Sportplatz zuständig ist, als Datum für den Abschluss des Rückbaus den 1. August 2016 genannt hat.

Die vom Vorstand des TV Schadeck anwesenden Herrn Vollbach und Hafner bestätigen auf Anfrage, dass der TV Schadeck nach wie vor Pächter des Geländes ist und dass mit der Stadt Gespräche zu führen sind, wie eine vereinsgemäße Nutzung der Fläche nach dem Rückbau wieder sichergestellt werden kann.

Für die zukünftige Nutzung ist der Verein ausdrücklich offen für Vorschläge seitens der

Bevölkerung. Ein Vorschlag wird spontan vorgetragen, die Fläche zu einem Familien-Spielplatz/ Mehrgenerationen-Spielplatz umzugestalten mit Grillstelle, Bolzplatz und Spielgeräten. Ein anderer Vorschlag wurde im Rahmen der IKEK-Ideensammlung entwickelt mit einer Dreiteilung als Event-Park für Fußball (Bolzplatz) Bogenschießen (Schießstand) und Mountainbiking (Dirt-Park).

TOP 6 Verschiedenes

1. Auf Antrag der Tennisabteilung des TV Schadeck, die neben der neu errichteten Tennis-Blockhütte die alten Spielgeräte (Wippe-Tierchen) nach einer Reparatur wieder aufbauen möchte und dafür um eine Kostenübernahme der 60 € durch den Ortsbeirat bittet, beschließt der Ortsbeirat einstimmig in offener Abstimmung diese finanzielle Unterstützung. Zugleich soll der Bauhof für die Neu-Einbetonierung der Spielgeräte angefragt werden.

2. Die Tennisabteilung des TV Schadeck lädt herzlich zur Einweihung der „Tennis-Hütte“ ein am Sonntag, den 12. Juni 2016, um 15.30 Uhr.

3. Die nächste Ortsbeiratssitzung wird terminiert auf **Dienstag, den 19. Juli 2016 um 19.30 Uhr.**

Um 20.25 Uhr beschließt Herr Ortsvorsteher Völker die Sitzung des Ortsbeirates Schadeck.

Für die Richtigkeit

Alexander Völker
Ortsvorsteher

Ragnhild Schreiber
Schriftführerin

Schadeck, den 9. Juni 2016